

PROJEKT «CLIQCLIQ – DEINE GESCHICHTE ZÄHLT!»



Informationen zum
Pilotprojekt

Einzelne Elemente des
Pilotprojekts

Erstellte Materialien im
Rahmen des Pilotprojekts

Bisherige
Erfahrungen



cliqcliq
Deine Geschichte zählt!

Kinder als Mitbetroffene häuslicher Gewalt

Häusliche Gewalt ist auch in der Schweiz weit verbreitet. Bei rund der Hälfte der Polizeieinsätze in der Schweiz aufgrund häuslicher Gewalt sind Kinder anwesend. Berücksichtigt man das **grosse Dunkelfeld** in diesem Bereich, ist davon auszugehen, dass **10–30%** der Kinder und Jugendlichen im Verlauf ihrer Kindheit in ihrer Familie mit häuslicher Gewalt konfrontiert werden. In jeder Schulklasse, in jedem Sportverein oder jeder Pfadfindergruppe erlebt durchschnittlich mind. ein Kind zu Hause Gewalt zwischen Bezugspersonen. Wobei die Gewalt auch gegen das Kind selbst gerichtet sein kann. Mitbetroffene Kinder haben ein erhöhtes Risiko, selbst Opfer von Misshandlungen und körperlicher und psychischer Vernachlässigung zu werden.

Die miterlebte oder erlebte Gewalt kann **verschiedene Formen** annehmen: Ohrfeigen, Schlagen, Schütteln, Beschimpfungen, Erniedrigungen und Drohungen oder sexuelle Übergriffe, um nur einige zu nennen. Mit jeder Gewalteskalation werden Kinder von neuem in Angst und Schrecken versetzt. Gewalt zu erleben – direkt oder indirekt – kann Kinder in ihrer gesunden Entwicklung massiv beeinträchtigen: Die Gewaltfolgen betreffen je nach Alter die motorische, kognitive, emotionale oder soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Häusliche Gewalt wird heute als wichtiger Indikator einer **Kindeswohlgefährdung** gewertet.

Gesellschaftlicher Auftrag

Häufig trauen sich Kinder nicht, über die Geschehnisse zu Hause zu sprechen: Aus Loyalitätskonflikten, weil sie sich um den Ruf der Familie sorgen, sich für deren Verhalten schämen oder keine Worte für das Erlebte finden. Es ist darum die **Aufgabe der Gesellschaft**, Wege zu finden, Kinder¹ in ihren Ressourcen zu stärken und aufzuzeigen, wo sie in schwierigen Situationen **Unterstützung** finden können.

Der gesellschaftliche Auftrag, Kinder und Jugendliche in ihrer psychischen, physischen, sexuellen und geistigen Integrität zu schützen, ist in verschiedenen **völkerrechtlichen Verträgen** verankert. Diese Verpflichtungen sind in der Bundesverfassung und der Gesetzgebung weitgehend konkretisiert. In Art. 11 der Bundesverfassung ist das **Recht auf Unversehrtheit** für Kinder und Jugendliche verankert. Um dieses zu garantieren, ist der Staat verpflichtet verschiedene Massnahmen zu ergreifen. So schreibt das Übereinkommen des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention) den Vertragsstaaten beispielsweise vor, Massnahmen zur Bewusstseinsbildung für Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Kinder zu ergreifen (Art. 13), offizielle Lehrmittel zu Themen wie gegenseitigem Respekt, gewaltfreier Konfliktlösung in zwischenmenschlichen Beziehungen und dem Recht auf Unversehrtheit zu erstellen und deren Inhalte auch ausserhalb des Schulsettings zu fördern (Art. 14) sowie spezialisierte Hilfsdienste für betroffene Kinder einzurichten (Art. 22).

Das Projekt *cliqcliq – Deine Geschichte zählt* leistet einen Beitrag um Kinder in ihrer Unversehrtheit zu schützen resp. sie zu unterstützen, wenn diese bereits verletzt wurde.

¹ Der Begriff Kinder beschreibt sowohl Kinder, die von häuslicher Gewalt (potentiell) betroffen sind, sowie Kinder, die von häuslicher Gewalt aktuell nicht betroffen sind. Ist eine Differenzierung im Rahmen des Pilotprojekts wichtig, wird diese in den Unterlagen von *cliqcliq – Deine Geschichte zählt* entsprechend ausgewiesen.

Cligcliq – Deine Geschichte zählt

Ein Pilotprojekt des IKM und der BIG

Unterstützt durch das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, dem Kanton Bern und verschiedene Stiftungen und Organisationen² sowie Fachpersonen, zeichnet sich die Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt zusammen mit Allan Guggenbühl, Institut für Konfliktmanagement IKM, verantwortlich für das **Pilotprojekt cliqcliq – Deine Geschichte zählt**.

Im Projekt wurde mit dem **Einsatz von Geschichten** ein **neuartiger Ansatz** mit dem Ziel erprobt, Kinder zu Streitereien, Konflikten und Gewalt zu Hause zu sensibilisieren und sie in ihren Ressourcen zu stärken, sich im Bedarfsfall Unterstützung zu suchen. Das Projekt baut auf Ressourcen von Kindern auf und bezog ihre Optik von Anfang an mit ein. So profitierte das Pilotprojekt in der Konzeption und Durchführung nebst von der Unterstützung von Fachpersonen verschiedenster Bereiche – u.a. des Kinderschutzes, der Entwicklungs- und Persönlichkeitspsychologie, Kinderpsychiatrie, Schulsozialarbeit und Erziehungsberatung – auch von Rückmeldungen von der Zielgruppe selbst.

In *cliqcliq – Deine Geschichte zählt* wird ein Weg aufgezeigt, wie Kinder erreicht und mit ihnen altersgerecht die Thematik häusliche Gewalt behandelt werden kann.

Das Projekt fusst auf **zwei Stossrichtungen**

- Spezielle Geschichten ermöglichen betroffenen Kindern, ihre Probleme und Anliegen indirekt anzusprechen.
- Kinder helfen sich gegenseitig, indem sie – angeleitet durch Jugendliche oder durch Fachpersonen – gemeinsame Lösungsstrategien für schwierige Situationen entwickeln und sich so ermutigen, bei Bedarf Unterstützung zu suchen.

Ziel

Einen neuen Ansatz erproben und Kinder stärken

Mit dem Pilotprojekt soll primär erprobt werden, ob und unter welchen Voraussetzungen der Ansatz, Kinder mittels thematischen Geschichten anzusprechen, funktioniert.

Dieses ist gekoppelt an die eigentlichen, inhaltlichen Ziele des Pilotprojekts:

- Kinder, die durch das Projekt erreicht werden, wissen, dass häusliche Gewalt nicht in Ordnung ist und kennen mindestens eine Anlaufstelle, an die sie sich bei Bedarf wenden können.
- Die Resilienz dieser Kinder wird erhöht und die Bereitschaft gefördert, sich unter Gleichaltrigen auszutauschen, sich gegenseitig anzuvertrauen und zusammen eine Lösung zu suchen.
- Die Durchführung des Projektes oder einzelner Teilprojekte trägt zu einem verbesserten Zugang zu Unterstützung für Kinder im Schatten häuslicher Gewalt bei.

² Bürgergemeinde Bern, Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Kathrin Hunziker Bieri Stiftung, Migros-Kulturprozent, Rotary Club, Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Stiftung Kinder & Gewalt, Visana Plus – Stiftung für Gesundheitsförderung und Prävention.

Cligcliq – Deine Geschichte zählt ist konsequent **ressourcenorientiert**. Es geht nicht darum problematische Familiensituationen ausfindig zu machen, sondern den betroffenen Kindern Hoffnung und Vertrauen zu vermitteln und ihnen dank den Geschichten die Möglichkeit zu geben, sich über ihre Erfahrungen zu äussern, sowie nach Lösungen und Unterstützung zu suchen.

Ansatz

Mittels Geschichten mit Kindern häusliche Gewalt thematisieren

Für Kinder mit Problemen und Sorgen ist spezifische Hilfe häufig aus mehreren Gründen kaum erreichbar.

- Informationen zu häuslicher Gewalt und zu Unterstützungsangeboten sind mehrheitlich nicht auf Kinder ausgerichtet.
- Kinder sprechen meist erst über ihre Nöte, wenn sie ein Vertrauensverhältnis mit einer Person aufgebaut haben.
- Kinder schützen ihre Familie und verfügen teilweise nicht über die Ausdrucksfähigkeit, um ihre Sorgen zu benennen.

Um mit Kindern trotz dieser Hinderungsgründe über häusliche Gewalt sprechen zu können, werden im Projekt **Geschichten** eingesetzt, die die Ängste, Hoffnungen und Gefühle von Kindern spiegeln und aus deren Perspektive erzählt werden. Die Geschichten sollen als **Brücke** zwischen der Welt der Kinder, ihren Erfahrungen und möglicher Aussenhilfen dienen. Sie **erleichtern den Austausch** zwischen Fachpersonen und Kindern und geben den Kindern die Möglichkeit, mit einer gewissen Distanz über häusliche Gewalt zu sprechen.

Im vorliegenden Projekt wird entsprechend ein ganz neuer Weg eingeschlagen, der sich am **Mythodrama** orientiert: Kinder werden mittels Geschichten angesprochen, welche die Rolle eines Ventils übernehmen. Die Geschichten handeln von einer Familie, bei der es zu Streit und Tränen kommt; je nach Themen, die die Kinder einbringen, auch zu Vernachlässigung, übermässigem Alkoholkonsum, bösen Worten oder Schlägen. Diese Geschichten werden strikt aus der Perspektive der Kinder erzählt, geben diesen eine Sprache und sollen helfen, Geschehnisse, die sie beschäftigen, einzuordnen. So werden die Kinder ermutigt, indirekt über ihre Gefühle und Ängste zu sprechen. Dies kann ein erster Schritt sein, dass sich ein Kind einer Person anvertraut und professionelle Unterstützung erhält.

Durch das **Erproben dieses neuen Ansatzes** und dem zur Verfügung stellen der Erkenntnisse und erarbeiteten Grundlagen, leistet das Pilotprojekt einen Beitrag, den in der Bundesverfassung verankerten Anspruch von Kindern und Jugendlichen auf besonderen Schutz ihrer Unversehrtheit und auf Förderung ihrer Entwicklung einzulösen.

Einzelne Elemente des Projekts

Das Pilotprojekt *cliqcliq – Deine Geschichte zählt* besteht aus **drei Teilprojekten**:

- Geschichtenfestivals für den ausserschulischen Bereich
- Pädagogisches Begleitmaterial für das Schulsetting
- Skript für Therapiegruppe *Gemeinsam stark* für von häuslicher Gewalt betroffene Kinder

Die hierfür erarbeiteten Grundlagen und Materialien sind im Kanton Bern entstanden, lassen sich aber problemlos **auf andere Regionen übertragen**. Ausführlichere Informationen zu Hintergrund, Ziel, Zielgruppe, Inhalt, Rahmenbedingungen und Good practices sind dem Fachsheet zum jeweiligen Teilprojekt zu entnehmen sowie den Materialien zum Teilprojekt selber.

Geschichtenfestivals

Die zweistündigen Geschichtenfestivals sind ein Angebot für den **ausserschulischen Bereich** und richten sich an Kinder zwischen 8 und 13 Jahren. Anhand verschiedener Materialien und Spielmechanismen werden Kinder angeregt, die **Geschichte vom Fantasieort Münkelsdorf weiterzuentwickeln** und den Protagonisten bei Konflikten mit Lösungsvorschlägen und guten Ideen zur Seite zu stehen. Dabei werden sie von Jugendlichen, die die Rolle der Spielleitenden übernehmen, unterstützt und begleitet. Eine Fachperson, i.d.R. Mitarbeitende von Opferhilfeberatungsstellen, empfängt alle Kinder einzeln während des Spiels in der Einsatzzentrale, um mit ihnen die gefundenen Lösungsvorschläge zu diskutieren und bei Bedarf über ein persönliches Anliegen zu sprechen. Damit soll ermöglicht werden, dass von häuslicher Gewalt betroffene Kinder Unterstützungsangebote kennenlernen und ermutigt werden, sich Hilfe zu holen.

Das Konzept und die Materialien zu den Geschichtenfestivals wurden von Allan Guggenbühl, IKM, und Line Communications entwickelt.

Pädagogisches Begleitmaterial für das Schulsetting

Die Geschichte *Geheimplatz* wurde von Allan Guggenbühl entwickelt. Im pädagogischen Begleitmaterial ist detailliert beschrieben, wie die Geschichte in **Schulklassen** eingesetzt werden kann. Die Geschichte ermöglicht es Schulsozialarbeitenden oder anderen Fachpersonen mit Schülerinnen und Schülern über Themen wie Streitereien, Konflikte, Gewalt, das Teilen von Geheimnissen und Freundschaften zu sprechen, ohne dass die Kinder persönliche Probleme und Erlebnisse preisgeben müssen. Die Kinder schlüpfen in die Rolle der beiden Protagonisten Silvie und Eddie, welche mit schwierigen Situationen konfrontiert sind, und fantasieren deren Geschichte weiter. Im Klassenverbund suchen sie nach **möglichen Lösungen** und lernen die **Unterstützungsangebote** kennen.

Die Unterlagen eignen sich in ihrer vorliegenden Form insb. für Kinder zwischen 9 und 11 Jahren, können aber mit leichten Anpassungen auch für Kinder von 7 und 8 Jahren eingesetzt werden.

Skript für Therapiegruppe **Gemeinsam stark**

Gemeinsam stark ist ein **psychotherapeutisches Gruppenangebot** für Mädchen und Knaben unterschiedlichen Alters, die im familiären Umfeld mit Problemen und Konflikten konfrontiert sind, die sie nicht mehr loslassen, die blockieren und belasten. In der Therapiegruppe wird mit Geschichten und anhand von Figuren an den jeweiligen Themen der Kinder gearbeitet. Die Gespräche in der Gruppe sollen helfen, die betroffenen Kinder darin zu stärken, **Herausforderungen im familiären Alltag zu bewältigen**. Zusammen mit den Gruppenleitenden und anderen betroffenen Kindern werden sie ermutigt, ihre Anliegen und Probleme, die sie oftmals verbergen, auszusprechen, anzugehen und zusammen mit den Fachpersonen nach Lösungen zu suchen.

Unter der Leitung von Alexandra Beyeler, Leiterin des Bereichs Gruppentherapie, erprobte die Berner Erziehungsberatung die Therapiegruppe und adaptierte das von Allan Guggenbühl erarbeitete Therapieskript entsprechend ihrer Erfahrungen.

Materialien

Zusätzlich zu den Unterlagen der Teilprojekte wurden verschiedene Materialien erarbeitet. Diese können durch Fachpersonen in verschiedenen Settings **ergänzend** in einem der obgenannten Elemente eingesetzt **oder freigelöst** von einem Teilprojekt verwendet werden. Es sind dies:

- Büchlein *Freundschaften bewirken Wunder*
- Kartenset *Schuber mit Informationskarten, Aktionskarten und Kontaktkarte*
- Hörspiel *Die Erlebnisse der Familie Stämpfli* inkl. Wimmelbild
- Webseite cliqcliq.ch

Die Printmaterialien können solange Vorrat bei der Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt oder dem Institut für Konfliktmanagement kostenlos bezogen werden.

Büchlein *Freundschaften bewirken Wunder*

Das Büchlein *Freundschaften bewirken Wunder* **ermutigt Kinder** bis 12 Jahre mit Menschen, die sie gerne haben, **über ihre Sorgen und Nöte zu sprechen**. Auf der letzten Seite des Büchleins finden die Kinder zudem die Nummer des Sorgentelefon Pro Juventute Tel. 147.

Die Geschichte handelt von Eddie und Kathrin, die in Münkelsdorf wohnen. Die beiden freunden sich an und vertrauen sich ihre Geheimnisse an: «Eddie blickt sie an und wartet. Schliesslich sagt Kathrin, dass das Leben im Kanalhaus nicht einfach ist. Ihre Eltern seien sehr verschieden, sich oft uneinig. Eddie meint, dass dies doch normal sei. Seine Eltern seien sehr lieb, doch nicht immer ein Herz und eine Seele. Kathrin nickt: «Vielleicht sind wir alle nicht immer einfach! Auch wir Kinder. Ich weiss mir jedoch zu helfen!» Sie flüstert Eddie etwas in Ohr. Eddie schmunzelt: «Weisst du noch mehr solche Tricks, die man bei schwierigen Eltern anwenden kann oder wenn es Zuhause sehr laut zu und her geht?» Kathrin nickt und die beiden tauschen ihre Erfahrungen aus bis es dunkel wird.»

Die Geschichte wurde von Allan Guggenbühl, IKM, geschrieben und von der Kommunikationsagentur Line Communications bebildert und grafisch gestaltet. Das Büchlein kann von Fachpersonen **im Beratungssetting oder präventiv im Gruppensetting** verwendet werden um mit Kindern belastende Situationen und Schwierigkeiten im Alltag anzusprechen.

Kartenset *Schuber*

Der *Schuber* soll Kinder animieren, **über Dinge, die sie beschäftigen, zu sprechen**, ihre Helden und Heldinnen zu zeichnen sowie ihre eigenen Ideen und Lösungen zu herausfordernden Situationen aufzuschreiben.

Vermuten **Fachpersonen**, dass Kinder und Jugendliche im sozialen Nahraum unter einer schwierigen Situation leiden, können sie dies mittels dem *Schuber* mit Kindern ab 12 Jahren ansprechen. Auch können Karten des *Schubers* eingesetzt werden, um im Gruppensetting Schwierigkeiten und Konflikte präventiv zu thematisieren.

Der *Schuber* enthält Informationskarten, Aktionskarten und eine Kontaktkarte. Auf der Kontaktkarte werden die Adressen von zwei lokalen Beratungsstellen aufgeführt. Zurzeit gibt es *Schuber* für Bern, Biel und Thun sowie einen *Schuber* mit einer leeren Kontaktkarte (zum handschriftlichen Ausfüllen).

Die *Schuber* wurden von der Kommunikationsagentur Line Communications entwickelt und von Kindern vom ideenbuero.ch getestet. Im Rahmen des Pilotprojekts ist der *Schuber* mit der Webseite cliqcliq.ch verlinkt.³

Hörspiel *Die Erlebnisse der Familie Stämpfli und Wimmelbild*

«Es ist ein bisschen unheimlich, dieses Kanalhaus in Münkelsdorf. Es wird so genannt, weil es an einem Kanal, dem alten Dorfbach, liegt. Es ist verlottert, etwas schief und mit Efeu überwachsen. Böse Zungen behaupten, dieses Haus passe nicht ins Dorf, es müsse abgerissen werden. Den Menschen, die im Haus wohnen, weicht man eher aus...»

So beginnt die **zehnteilige Geschichte** von Allan Guggenbühl, IKM, die vom Alltag sowie von den ungeheuerlichen Erlebnissen der vierköpfigen Familie Stämpfli handelt. Nach jeder Folge sind die jungen Zuhörenden eingeladen sich zu überlegen, wie die Geschichte weitergehen kann.

Aktuell stehen die Geschichten zum Download auf der Webseite cliqcliq.ch zur Verfügung; auf Deutsch erzählt von Walter Däpp, auf Französisch von Nicolas Bühler, musikalisch umrahmt von Ronny Kummer. Das dazu passende **Wimmelbild**, gezeichnet von Christoph Frei, kommt auch im Teilprojekt *Pädagogisches Begleitmaterial* zum Einsatz.

Webseite cliqcliq.ch

Die Internetseite www.cliqcliq.ch gibt **Informationen** rund um das Pilotprojekt. Nebst Informationen für Fachpersonen werden Beratungsstellen, an die sich Erziehungsberechtigte wenden können, aufgezeigt.

Während der Dauer des Pilotprojekts können Kinder und Jugendliche die Welt von Münkelsdorf u.a. auf dem Wimmelbild und in Hörspielen erkunden. Sie können ihre Ideen und Vorschläge zu Münkelsdorf mit anderen Kindern teilen, ihren Held oder ihre Heldin erschaffen und sich bei Fragen an Frau Czymeskiloliksi, einer der Figuren aus der Geschichte, wenden.⁴

³ Diese Verlinkung kann nach Abschluss des Pilotprojekts Änderungen unterliegen.

⁴ Die Webseite ist ein Arbeitstool und wird gem. Bedürfnissen und Angebot nach Abschluss des Pilotprojektes angepasst.

Bisherige Erfahrungen

Die verschiedenen Elemente des Pilotprojekts wurden mehrheitlich im Kanton Bern durch verschiedene Fachpersonen getestet.

Das primäre Ziel – zu sehen, ob Geschichten ein geeigneter Ansatz sind, um mit Kindern häusliche Gewalt zu thematisieren – kann als erreicht betrachtet werden. So hat sich in den durchgeführten Aktivitäten gezeigt, dass die Kinder **sehr gut auf die Geschichten reagieren**, sich auf diese einlassen und **nutzen, um schwierige Situationen anzusprechen** – sei dies zu Hause oder anderswo.

Gemäss bisherigen Rückmeldungen sind sich die Fachpersonen einig, dass die Kinder von den einzelnen Teilprojekten **profitiert haben**. In den Geschichtenfestivals sowie im Schulsetting wurde im Pilotprojekt *cliq cliq – Deine Geschichte zählt* einen Weg gefunden, um häusliche Gewalt zu thematisieren, ohne die Kinder oder ihre Eltern damit zu beängstigen. Die Fachperson kann den Kindern **altersgerecht** vermitteln, dass jegliche Art von Gewalt nicht in Ordnung ist. Es zeigt sich, dass die Kinder gemeinsam gute Lösungsstrategien finden und am Ende mind. ein Unterstützungsangebot kennen. Die beiden Teilprojekte tragen dazu bei, dass Kinder ermutigt werden, sich in schwierigen Situationen aller Art an eine Vertrauensperson zwecks Unterstützung zu wenden.

Mit der Durchführung der Therapiegruppe *Gemeinsam stark* durch die Erziehungsberatung Bern konnten wichtige **Erkenntnisse gewonnen** werden, welche Eingang in der Adaption des Therapieskripts und Good practices fanden. Die Therapiegruppe *Gemeinsam stark* wurde **fester Bestandteil** des Angebots der Erziehungsberatung Bern. Auch in Freiburg bietet das Office familiale / Paar- und Familienberatung dank dem Pilotprojekt und basierend auf dessen Ansatz eine Gruppe für Kinder an, die von häuslicher Gewalt betroffen sind.



Kontakt

Berner Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt

www.be.ch/big / info.big.sid@be.ch / 031 633 50 33

Institut für Konfliktmanagement, Allan Guggenbühl

www.ikm.ch / info@ikm.ch / 044 261 17 17